

# Freiheit und Freigabe

Ferdinand Ulrich als Lehrer der Gabe und als Lehrer, der lebt, was er lehrt

Haus Spectrum Kirche ,12. September 2025

# Gliederung

1. Das geschaffene Sein als Liebe
2. Der Mensch und das Sein: Erkennen und Lieben
3. Sein als Gabe – Hören und Sprechen
4. Einige wesentliche Einsichten (Key Learnings)
5. Ulrichs Philosophie und der christliche Glaube – einige Aspekte

# Einige Key Learnings

- 1. Geschaffenes Sein ist verschenkte Liebe. Alles, was es gibt, existiert aus verschenkter Liebe und alles Lebendige lebt aus verschenkter Liebe. Alles ist Gabe.
- 2. Das menschliche Erkenntnisvermögen wird der erkennbaren Wirklichkeit dann am meisten gerecht, wenn es sich der Welt in der Haltung sich verschenkender Liebe zuwendet.
- 3. Solche Zuwendung ist Einheit von Fülle und Nichts, von Armut und Reichtum. Der Reichtum der Liebe ist ihr Arm-sein-können für den Anderen. Und die Armut der Liebe ist ihr Reichtum des Sich-ganz-verschenken könnens.

# Einige Key Learnings II

- 4. Im Geben einer Gabe gibt sich der Geber mit. Seine Fähigkeit, sich zu geben (Reichtum), ist identisch mit seiner Fähigkeit, sich darin mit der Gabe und in die Gabe hinein selbst loszulassen (Armut)
- 5. Daher ist eine Gabe dann eine echte Gabe, wenn sich der Geber im Geben von der Gabe trennt. Andernfalls ist die Gabe „vergiftet“ und der vermeintliche Geber ist als Manipulator in ihr gegenwärtig.
- 6. Ein solches Geben ist in einer Welt, in der es primär um Rechnen und Aufrechnen geht, im doppelten Sinn „umsonst“: Gratis und vergeblich.

# Einige Aspekte für die Erhellung des Glaubens

- Das Verhältnis von **Immanenz** (Gott ist ganz da in der Welt) und **Transzendenz** (Gott ist der unfassbar Andere zu seiner Schöpfung): Der Geber trennt sich von der Gabe und ist gerade deshalb in der Gabe da und zugleich bleibend unverfügbar.
- Das Verhältnis **von Subjektivität und Objektivität**: Der liebende Blick auf die Wirklichkeit gibt sich in sein Erkennen ganz hinein (subjektiv) – gerade *damit* die Wirklichkeit ganz an ihr selbst (objektiv) sich zeigen kann. Umgekehrt: Negative Subjektivität ist die, die sich gegen Gott und sein Geben behaupten muss.

# Einige Aspekte für die Erhellung des Glaubens

- Jesus ist das lebendige Wort Gottes (der Logos Joh 1,1), der Sinn von allem, der unseretwegen arm wurde, damit wir teilnehmen können an seinem Reichtum.
- Als das Wort des Vaters sagt er am Kreuz alles, was Gott aus Liebe der Welt zu sagen hat (Reichtum), *indem* er verstummt, stirbt (Armut). Das lebendige Wort verweist im Sterben nicht zuerst auf sich selbst, sondern auf das Geheimnis des Vaters und sein Reich.